



An die
Redaktion

KjG-Pressemitteilung #05 20

Bundesleitung der Katholischen jungen Gemeinde (KjG):

Faire Woche: KjG-Nestlé-Boycott mit #Fairhandeln - KjG Challenge in nächster Runde

Der KjG-Nestlé-Boycott ist nachhaltig aktuell! Wir fordern fairen Handel!" Das ist die Botschaft der #Fairhandeln - KjG Challenge im Zeitraum der Fairen Woche

Am 11. September beginnt die Faire Woche und gleichzeitig startet die #Fairhandeln - KjG Challenge, die bis zum 16. Oktober 2020 läuft. Mit der verbandseigenen Aktion #Fairhandeln - KjG Challenge geht der KjG-Nestlé-Boycott in die nächste Runde und solidarisiert sich mit den Forderungen der Veranstalter*innen der Fairen Woche.

„In unserer Challenge #Fairhandeln zeigen unsere KjG-Gruppen, wie sie den Boycott umsetzen. Es geht darum, in Sachen Konsum eigenmächtig, selbstverantwortlich und selbstbestimmt zu agieren“, so Rebekka Biesenbach aus der KjG Bundesleitung. Das Ziel: Nachhaltiges Empowerment der Konsument*innen zu stärken und den gängigen Methoden des konventionellen Handels gegenüber zu stellen. Rebekka Biesenbach: „Wir bleiben dran, der KjG-Nestlé-Boycott ist nachhaltig aktuell! In Zeiten von Corona dann eben vermehrt übers Netz. Und: Aus vielen Einzelnen kann ein mächtiges Ganzes werden.“

Nach dem KjG Boycottbeschluss gegen den Konzern im Juni 2019 stehen wir seit November 2019 im Kontakt mit Nestlé. Am 27. Januar 2020 gab es ein Treffen mit der KjG-Bundesleitung und KjGler*innen. Der direkte Kontakt zu Nestlé, die Ausweitung der Sensibilisierungs- und Bildungsarbeit in den eigenen Verbandsstrukturen zum Thema Nachhaltigkeit im Bereich Konsum sowie die Verpflichtung, sich bei Angeboten des Verbandes sowie in Häusern, in denen sie (Mit-)Träger sind, darauf hinzuarbeiten, dass dort weder Nestlé Produkte zur Verpflegung eingekauft noch angeboten werden, sind Bestandteil des Beschlusses.

Die direkten Forderungen an den Konzern lauten:

- Die Anerkennung von freiem Zugang zu sauberem Trinkwasser als Menschenrecht
- Keine Rodung von Wäldern für neue Plantagen
- Umweltbewusste Produktion
- Wahrung der Rechte der lokalen Bevölkerung
- Wahrung von Arbeitnehmer*innenrechten

Für Interviewanfragen steht die Bundesleitung gerne zur Verfügung.

(283 Wörter)

(2.086 Zeichen)

Mehr zur KjG unter www.kjg.de.

Mit freundlichen Grüßen

Babette Braun

Referentin für Externe Kommunikation
KjG Bundesstelle

**Bundesstelle der
Katholischen jungen Gemeinde e.V.**
Carl-Mosterts-Platz 1 . 40477 Düsseldorf

Telefon: 02 11 . 98 46 14 - 0
Telefax: 02 11 . 98 46 14 - 29

E-Mail: bundesstelle@kjg.de
Internet: www.kjg.de

Düsseldorf, 10.09.2020

Herausgeberin:
Bundesleitung der
Katholischen jungen
Gemeinde (KjG)

Redaktion:
Babette Braun

Durchwahl:
02 11 . 98 46 14-21

E-Mail:
babette.braun@kjg.de

Zur freien Verwertung durch
Redaktionen von Presse, Funk,
Fernsehen, Online-Angeboten

Mission Statement der Katholischen jungen Gemeinde

Die Katholische junge Gemeinde (KjG) ist ein Kinder- und Jugendverband, in dem junge Menschen bei gemeinsamen Aktivitäten christliche Werte leben, lernen sich eine eigene Meinung zu bilden sowie soziale und politische Verantwortung zu übernehmen.

Wir geben Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Raum, einander zu begegnen, Spaß zu haben, sich weiter zu entwickeln und eigene Zugänge zum Glauben zu finden.

In unserem Verband machen wir uns stark für Demokratie, Solidarität und Gerechtigkeit, auch in Kirche und Gesellschaft.

* Mit dem „Gender Gap“ in Form eines Sternchens* möchten wir auf alle Menschen jenseits der Zweigeschlechtlichkeit hinweisen und denen gerecht werden, die sich nicht in die Geschlechterkategorien „weiblich“ und „männlich“ einordnen können oder wollen. Der zugrundeliegende Beschluss [„Geschlechtervielfalt in Rede, Schrift und Bild“ ist auf der Website der KjG einsehbar.](#)

Düsseldorf, 10.09.2020

Herausgeberin:

Bundesleitung der
Katholischen jungen
Gemeinde (KjG)

Redaktion:

Babette Braun

Durchwahl:

02 11 . 98 46 14-21

E-Mail:

babette.braun@kjg.de

Zur freien Verwertung durch
Redaktionen von Presse, Funk,
Fernsehen, Online-Angeboten



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend